

Pamina Schulzentrum, Herxheim Theater Szenario

*Hier steh' ich nun - mit Händen voll
Tyrannenblut - inmitten plagender
Gedanken. Das Volk feiert, sieht mich
als einen Helden an, doch bin ich es
nicht. Ich verdiene keinen Ruhm.*

Tell, frei nach Schiller



Ein Familienvater hebt die Armbrust. Er zielt auf den Kopf seines geliebten Sohnes. Nein, genauer: Er zielt auf den Apfel, der auf dem Kopf des Sohnes liegt. Die Leute um ihn herum sind entsetzt, halten den Atem an. Der Vater drückt ab. Was muss geschehen, dass ein Mensch so weit geht, das Leben seines eigenen Kindes so aufs Spiel zu setzen? Und was macht es mit einem Menschen, wenn er zu einer solchen Tat gezwungen wird? Friedrich Schiller erzählt in seinem Schauspiel von einem Land, das unter einem autoritären Herrscher leidet. Es sind Szenen von Willkür, Unterdrückung und Schikane, Szenen über Anpassung, Szenen des Widerstands und schließlich Szenen der Befreiung.

Wir sind beim Originaltext von Schiller geblieben, da seine Sprache faszinierend ist. Aber wir haben einen eigenen Schluss geschrieben. Neben dem dramatischen Spiel wird unser Stück mit Gitarre und Oud live begleitet. Unsere Mitschüler Odai und Parham verwenden dafür ihre arabischen Melodien und vermitteln so ihre Emotionen musikalisch. Wir finden dass die Geschichte des legendären Freiheitskämpfer Tell immer noch aktuell ist. Nur haben wir Schillers Männerdrama mit starken Frauen bereichert und so auf diese Weise aktualisiert.

Mit: Franziska Alramseder, Majd Alchaki, Luca Bentz, Pauline Dudenhöffer, Lorenzo Dumentschitsch, Yukio Gregorschütz, Nele Kuman, Alina Möhlmann, Adrian Stoheker, Ann-Sophie Thomas, Maurice Thomas, Odai Aldib, Parham Ashouri.

Musik: Odai Aldib, Parham Ashouri

Regie: Ben Hergl, Ko-Regie: Patrick Borchardt, Kostüme: Kristina Baumert, Technik: Jürgen Eck

Spielleiter: Ben Hergl